

**Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.**

**Preußen.**

**Provinz Brandenburg.**

**Berlin.** Der Abgang im letzten Erwerb haben hat einen großen Theil der fleißigen Arbeiterbevölkerung schwer betroffen. Im hiesigen königlichen Leihhause wurden in der letzten Zeit eine ungewöhnlich große Quantität Nähmaschinen, Handwertzeug und sonstige unentbehrliche Requisiten des Lebensunterhalts versteigert. Auch wurden hier in der Zeit vom Januar bis November 1901 75 Prozent mehr Personen wegen Obdachlosigkeit und Bettel verhaftet, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ein Legat von 100,000 Mark fiel der Stadt Berlin zu. Der Kaufmann Hermann Gottlieb Otto Friede hatte ein Verwandten ausgeführt mit der Maßnahme, daß es nach dessen Tode an die Stadt Berlin fallen solle. Dieser Fall ist nun eingetreten. Die Stiftung soll tranten und hilfsbedürftigen Personen Unterstüßungen gewähren. Der 1877 gegründete Verband deutscher Gasthofbesitzer eröffnete neulich anlässlich seiner Mitgliederversammlung ein kostenloses Arbeitsnachweis-Bureau. Der Regierungsbeamte Voigt ward zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt, weil er dem Journalisten Dr. Hamburger amtliche Geheimnisse verkauft hatte. Er war schon früher einmal unter der Beschuldigung in Unterschlagungshaft genommen worden, den Zert des neuen Zolltarifs verachten zu haben, doch konnte die Anklage dafür keine Beweise bringen. Das gemeinsame Grabdenkmal der Parlamentarier Eduard Lasar und Ludwig Bamberg wurde kürzlich auf dem jüdischen Friedhofe in der Schönhauser Allee feierlich eingeweiht.

**Schöneberg.** Bei der Stadtverordneten-Nachwahl erlangen die Sozialdemokraten zwei Sitze. Sie besitzen nun sechs Sitze.

**Provinz Hannover.**

**Hannover.** Der Kaiser stiftete einen Preis in Form einer großen Wafe für den besten Motorwagen mit Spiritusbetrieb für landwirthschaftliche Zwecke. Der Preis soll auf der Weltausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft im Jahre 1903 in Hannover ertheilt werden.

**Weppe n.** Oekonomierath Wilhelm Köhler, eine um die Landwirthschaft der Provinz Hannover hochverdiente Persönlichkeit, ist im Alter von 90 Jahren gestorben.

**North eim.** Der Verwalter der Domäne Lesinghausen schloß den Anbauer Kuntze von dort, den er in der Dunkelheit für ein Stück Wild gehalten, in den Unterleib und Obersehen. Der Unglückliche verlor an den Folgen der schweren Verletzung.

**Belgoland.**

Der zu der Wasserbau-Inspektion Tönning gehörende Dampfer „Triton“ gerieth auf die Klippen. Die Mannschaft wurde durch das Rettungsboot gerettet; das Schiff ging völlig verloren.

**Provinz Hessen-Nassau.**

**Kassel.** In einer Sitzung der Stadtverordneten wurde der Ferialabschluss für das Jahr 1900 vorgelegt. Aus demselben ist ersichtlich, daß die Stadtkasse einen rechnungsmäßigen Ueberschuß von 527,170 Mark erzielte und daß die finanziellen Verhältnisse der Stadtkasse außerordentlich gute sind.

**Provinz Pommern.**

**Greifenberg.** Am 15. October 1902 feiert das königliche Friedrich-Wilhelms-Gymnasium hier selbst sein 50jähriges Stiftungsfest. Zur Vorbereitung der Feier wurde ein Verein ehemaliger Schüler des Greifenberger Gymnasiums gegründet.

**Provinz Posen.**

**Wartschin.** Bei der Sprengung von Schweißmaschinen hatte eine Dynamitpatrone verfehlt. Eine Anzahl Arbeiter schlug ein Bohrloch, als die Patrone sich plötzlich entzündete. Von den Arbeitern wurden sechs verletzt, einer getödtet.

**preussischen und russischen Grenzbahn bilden.**

**Provinz Ostpreußen.**

**Königsberg.** Auf der Werft von Gustav Fischer hier selbst lief ein Seifenfabrikant vom Stapel. Das nach Steinhilber führte Schiff veranlaßte hinsichtlich seiner Abmessungen und Stärke den größten Theil der bisher auf der Ostpreussischen Werft gebauten Schiffe. Die Länge des Schiffes beträgt 52 Meter, die dreifache Maschine mit Einspritzkochen imbibirt circa 550 bis 600 Pferdekraften.

**Insterburg.** Der wegen des Duells Hildebrandt-Blastowitsch verabschiedete Generalleutnant v. Alten, bisheriger Kommandeur der 2. Division, hat sich in Berlin niedergelassen. Alter war der erste Weltkrieg des deutsch-französischen Krieges von 1870 auf 1871, und der Erste, welcher das eiserne Kreuz erhielt.

**Provinz Westpreußen.**

**Danzig.** Der Andrang von Arbeitnehmern zu der vom hiesigen Magistrat eingerichteten Arbeitsnachweissstelle ist sehr groß; es gehen täglich etwa 35 bis 40 Meldungen ein, dagegen ist die Anmeldeung von Arbeitsangeboten aus der Stadt nicht sehr schwach, und aus den Landkreisen hat dieselbe fast ganz aufgehört. Von 2200 arbeitssuchenden Personen waren kürzlich noch 1120 arbeitslos.

**Graudenz.** Der frühere Besitzer des „Geselligen“ und der Röhre'schen Buchdruckerei, Gustav Röhre, der das Blatt vier Jahrzehnte lang geleitet hatte, ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

**Rheinprovinz.**

**Köln.** Die verstorbene Frau Geheimrath Theresie v. Mevissen vermachte der Stadt Köln zur Förderung der Handelshochschule in Köln den Betrag von 300,000 Mark. Für weitere wohltätige und gemeinnützige Zwecke hinterließ sie 98,000 Mark.

**Aachen.** Zur Steuerung der örtlichen Arbeitslosigkeit beschloß die Stadtverwaltung, alle ausländischen städtischen Arbeiter, die noch nicht zehn Jahre im hiesigen Dienst sind, durch hiesige Arbeitslose zu ersetzen.

**Udenburg.** Die Stationspflgerin der hiesigen Provinzial-Heil- und Pflege-Anstalt, Boos, war bei dem Versuche zur Rettung einer ihr anvertrauten Pflegebefohlenen im Rhein ertrunken. Der Provinzialausschuß beschloß, ihr Anbenten dadurch zu ehren, daß auf ihrem Grabe ein Kreuz und ein Eingang zur Anstalt ein Gedenkstein mit entsprechender Widmung angebracht werde. Ferner wurde der Mutter der verunglückten Pflgerin eine jährliche Rente bewilligt.

**Provinz Sachsen.**

**Abentode.** Ein Eisenbahnzug überfuhr das Fuhrwerk des Hofbesizers Seffers. Seffers wurde getödtet, beide Pferde wurden zermalmt und das Fuhrwerk zertrümmert.

**Dölan.** In der Dölaner Heide hatte auf einem 120 Morgen großen Stück Wald die Kiefernspannertraupe so arg Verheerungen angerichtet, daß man den gesamten Kiefernbestand dieses Komplexes abschlug.

**Raumburg.** Der erst vor Kurzem in den Ruhestand getretene Dompropst Ernst Mühe, weiteren Kreisen durch seine theologischen Schriften bekannt, ist im 70. Lebensjahre gestorben.

**Provinz Schlesien.**

**Görlitz.** Hier wurde der Kaufmann Müller, der bei der Verwahrung der städtischen Nebenpartais 12,000 Mark unterschlagen hatte, verhaftet.

**Reinerz.** In Goldberg schlug der irrthümliche Glaschleifer Karl Kling seinen drei jüngeren Halbgeschwistern die Köpfe ab und zerhackte die Leichen zu formloser Masse.

**Schweidnitz.** Der Direktor der Orgelfabrik Schlag & Söhne, Wette, wurde verhaftet; er hatte Unterschlagungen in Höhe von 116,000 Mark begangen.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

**Hadersleben.** In einer Nacht wurden das Paulsen'sche Holzheerlager sowie fünf Arbeiterhäuser vollständig durch Feuer eingeäschert. Der Schaden beträgt 500,000 Mark. Ein Zimmermann kam in den Flammen um. Es liegt Brandstiftung vor.

**Kiel.** Das Kriegsgericht verurtheilte den Obermaschinenmaat Bogeler von der ersten Werftdivision wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung von Messelgeln, sowie wegen Betruges zu neunmonatigem Gefängnis, Degradation und Verweisung in die zweite Soldatenklasse.

**Provinz Westfalen.**

**Münster.** An der Akademie in Münster studiren im laufenden Winterhalbjahr 816 immatriculirte Studenten. Von diesen gehören 342 zur theologischen, 447 zur philosophischen Fakultät.

**Witten.** In Erone hatten die Eheleute Schimmel Radits die Lampe im Schlafzimmer brennen lassen. Durch den Qualm der hochgedrahteten Lampe erstickten die drei Monate alten Zwillingstinder des Ehepaars.

**Sachsen.**

**Dresden.** Die Finanznoth des königlichen Sachsens ist eine sehr bedenkliche geworden. Der Finanzminister v. Wobdorff schiebt die Schuld an

der Klemme auf das System der Materialbeiträge. Die finanzielle Meinung lautet jedoch, daß die Hauptwurzel des Uebels in der Sorglosigkeit liegt, womit die Regierung in den guten Zeiten mit den Mitteln umgesprungen sei. Insbesondere wird es gelehrt, daß so zahlreiche technische Gebäude aus den öffentlichen Fonds aufgeführt wurden. Unter dem Vorhange des Preussischen Vereins der königlich sächsischen Alterthumsvereine eine Erinnerungsfest an König Johann ab. Prinz Johann hatte 1825 mit seinem Bruder, dem Prinzen Friedrich August, den Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer begründet und später fast ein Vierteljahrhundert hindurch als erster Vorsitzender geleitet.

**Chemnitz.** Anhier hat die angesehene Kassenkassiere von Hermann Hempel bankrott gemacht. Hempel ist unter Hinterlassung beträchtlicher Wechselschulden nach unbekanntem Regionen verduftet.

**Dippoldiswalde.** Zur Unterhaltung der hiesigen deutschen Miltler-Schule bewilligte das Ministerium des Innern für das Jahr 1902 eine Staatsbeihilfe von 6000 Mark.

**Hainichen.** Ein Wohlthäter hiesiger Stadt, der Rentner Bernhardt, ist verstorben. Der Entschlafene spendete einen großen Betrag zum Bau der neuen Kirche und begründete eine reiche Stiftung zum Besten der hiesigen Armen.

**Leipzig.** Das sächsische Ministerium machte bekannt, daß die Vorbildung junger Russinnen auf russischen Schulen nicht als genügend für das Studium an der Universität Leipzig anerkannt werden könne und daß in Folge dessen die Gesuche derselben um Auslieferung von Bierscheinchen abgelehnt werden müßten. Aus diesem Grunde wurde das Gesuch von 30 Damen abgelehnt.

**Plauen.** Die Erbauung des großen Strathelbadestades ist nunmehr gesichert. Das königliche Ministerium des Innern ertheilte die Genehmigung des zwangswisehen Entschlusses der jetzigen Hausgrundstücke, die bei der Erbauung des Bades abgetragen werden müssen.

**Wölitz.** Das Schwurgericht verurtheilte den Fabrikarbeiter Max Paul Lent wegen Ermordung der Fabrikarbeiterin Olga Wip in Schneberg zum Tode. Lent hatte die Wip wegen verächtlicher Liebe erschossen.

**Häringische Staaten.**

**Gotha.** Der Prinzregent übernahm der Stadt 300 Mark zur Beschaffung von Heizmaterial für Arme. Staatsminister Henig, dem das Großkreuz des Ernsthilichen Hausordens verliehen wurde, nahm den mit dieser Verleihung verbundenen Adel nicht an.

**Jena.** Das alte hiesige Schloß, das demnächst zum Abbruch kommt, um der neu zu errichtenden Universität Platz zu machen, dient Goethe, so oft er in Jena weilte, als Abtheilungsquartier. Das gleichfalls zum Abbruch bestimmte landwirthschaftliche Institut war in den Jahren 1795 bis 1799 Schiller's Wohnung, in der er seine erste Vorlesung hielt.

**Sondershausen.** Jüngst starb der Staatsrath a. D. Höher im Alter von 71 Jahren. Er hat sich um die Verwaltungsgeschichte des Fürstenthums große Verdienste erworben.

**Wurzach.** Daher legte der Landwirth Heinrich Horn in seinem Besitzthum Feuer an und erlöschte sich dann. Das Anwesen brannte vollständig nieder, und auch ein Nachbargut ging in Flammen auf. Die Leiche Horns, bei dem eine gerichtliche Versteigerung stattfinden sollte, wurde verlohrt unter den Trümmern gefunden.

**Freie Städte.**

**Hamburg.** Bei heftigem Nordweststurm gingen die Schooner „Wiel“ und „Rongo“ mit je sechs Mann, der Dampfer „Nora“ mit 12 Mann Verletzung in der Nordsee auf. Auf dem Dampfer „Siegfried“ wurden 22 Personen der Verletzung wegen Küsterberaubung verhaftet. — Dahier lief jüngst der neue Dampfer der Hamburg-Amerikanische Linie, „Prinz Carl Friedrich“, welcher für die Fahrten nach Westindien im Merito bestimmt ist, unter entsprechenden Feierlichkeiten vom Stapel.

**Bremen.** Ein Feuer, das unter der Holzlagung des Bremischen Argobambfers „Mühlend“ ausbrach, richtete erheblichen Schaden an. Ein Mann ertrank bei den Löscharbeiten. — Unlänglich lief hier der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Brandenburg“ vom Stapel.

**Lübeck.** Zur 500jährigen Jubiläum beging die Lübecker Schiffergesellschaft. Auf sechs Schiffen wurden über 600 Arbeiter auf fünf Tage ausgesperrt, weil sie ohne Erlaubniß der Werkleitung an dem Begräbniß eines verunglückten Arbeiters theilgenommen hatten.

**Mecklenburg.**

**Plau.** Ein bei dem Gutsbesitzer v. Storch auf dem Gute Neu-Stuer auf Besuch weilender Veranozierer, ein russischer Edelmann, ging auf die Jagd und wurde später mit einer Schußwunde im Kopf todt aufgefunden. Man nimmt an, daß der 24jährige Mann durch eigene Unvorsichtigkeit sein Leben einbüßte habe.

**Braunschweig. Außaff.**

**Braunschweig.** Vor zwei Jahren brannte hier das Karstadt'sche Warenhaus nieder. Karstadt hatte die Waaren zu 250,000 Mark und

zwar zur Hälfte bei der Baseler Versicherungs-Gesellschaft und zur Hälfte beim Londoner „Phoenix“ versichert. Beide Gesellschaften verweigerten die Zahlung der Versicherungssumme, weil Karstadt in dem Versicherungsantrage die Frage „ob er schon Brandschaden erlitten habe“, verneint hatte, während er schon Brandschaden gehabt hatte. Jetzt ist Karstadt mit seiner Klage gegen die genannten Gesellschaften vom Reichsgericht abgewiesen worden. — Vor einiger Zeit waren in Bielefeld der Gastwirth Sebeke, seine Frau, sein Sohn und eine Schneiderin an Vergiftung gestorben. Neulich wurde die Tochter des Gastwirthes unter dem Verdachte des Giftmordes verhaftet.

**Deffau.** Das Herzogthum Anhalt ist der „weiße Raub“ unter den deutschen Bundesstaaten. Während die meisten derselben mit Defizit zu kämpfen haben und kaum wissen, wie sie die Maritularbeiträge zum Unterhalt des Reiches aufzubringen sollen, hat Anhalt nicht nur keine Schulden, sondern der jüngste Rechnungsabluß weist sogar einen Vorrath von über 8,000,000 Mark auf.

**Bernburg.** Der Gemeinderath beschloß den sofortigen Bau einer eigenen Gasanstalt. Die Kosten des Baues der neuen städtischen Gasanstalt sind auf circa 600,000 Mark veranschlagt. Ferner bewilligte der Gemeinderath 27,400 Mark für baldige Ausführung von Kanalbauten zum Zwecke der Beschäftigung Arbeitsloser.

**Großherzogthum Hessen.**

**Darmstadt.** Letztlich erfolgte die gerichtliche Scheidung zwischen dem Großherzog Ernst und der Großherzogin Viktoria von Hessen, gebor. Prinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha. Der Ehe ist ein Kind, die sechs Jahre alte Prinzessin Elisabeth, entsprossen.

**Wiesbaden.** Bei der Stadtrathswahl siegte die Vereinigten Liberalen und Sozialdemokraten mit 6200 Stimmen über die Centrumspartei, für die 2000 Stimmen abgegeben wurden.

**Offenbach.** Bei den Kreiswahlwahlen wurden zum ersten Male drei Sozialisten gewählt. Außerdem wurde ein bürgerlicher Kandidat gewählt.

**Worms.** Professor Friedrich Soltau, Großherzoglicher Gymnasiallehrer i. P., ist im Alter von 60 Jahren gestorben.

**Bayern.**

**München.** Das von der Polizeidirektion herausgegebene Verzeichniß der Stadt München für 1902 weist unter Anderem 3681 Vereine auf. Bei 500,000 Einwohnern trifft je auf durchschnittlich 137 Köpfe ein Verein. — Im Stadtsaale schloß sich während einer Trauung eine im Zuschauertraume anwesende 25jährige Frau, als der Bräutigam sein Jawort gab, in den Hals. Sie wurde schwer verletzt. Die Unglückliche soll von dem Bräutigam verlassen worden sein. — Die durch ihre philanthropischen Bestrebungen bekannte Gräfin Die n. Wuttler v. Clonesboush, genannt Haimhausen, vollendete ihr 90. Lebensjahr.

**Ansbach.** In Sommersdorf ist man bei Ausführung von Meliorationsarbeiten unter Leitung des Agrar-Ingenieurs Döpping von hier auf eine Steinkohlenader gestossen.

**Bamberg.** Domkapitular Johann Braun, Dohner, und Pfarrer Georg Popp in Schweinfurt begingen die Feieler 50jähriger Priesterthätigkeit.

**Erlangen.** Der Professor der Geschichte Dr. jur. und phil. Karl v. Hegel, älterer Sohn des Philosophen, ist im 89. Lebensjahre gestorben. Wenngleich er keine Vorlesungen mehr hielt, war er bis in die letzte Zeit von großer Thätigkeit.

**Fürth.** Ueber das Vermögen des sozialdemokratischen Saalbauvereins wurde der Konkurs eröffnet.

**Kulmbach.** Die Abtrennung der Gemeinde Blach vom Bezirksamt und deren Vereinigung mit dem Verwaltungsbezirk der unmittelbaren Stadt Kulmbach wurde genehmigt.

**Mindelheim.** Es wurde genehmigt, daß die Marktgemeinde und Orttschaft Wald, Bezirksamt Mindelheim, forlan den Namen „Markt Wald“ führe.

**Rürnberg.** Unbekannte Diebstahle ließen sich in die hiesige katholische Kirche einsperren, öffneten mittelst eines Nachschlüssels das verschlossene Tabernakel, nahmen die Hostien heraus, zerbrachen sie und stießen die einzelnen Theile derselben, wie sie auch die silberne Lunula (den halbmondsörmigen Halter der Hostie) mit sich nahmen. — Der bekannte Veteran des bayerischen Parlamentarismus, Carl v. Crämer, welcher dem bayerischen Landtage von 1843 bis 1893 angehörte, feierte seinen 83. Geburtstag.

**Bermeringen.** Der bekannte Christusbursche Anton Lang feierte seine Verlobung mit Fräulein Mathilde Ruy, welche im letzten Passionsspiele das Brautlied stets zu allgemeiner Bewunderung r. — Der Vater der Braut, Schmiedm., er Jakob Ruy, fungirte schon 1880 und 1890 als Chorführer und nebenbei als Prologsprediger.

**Schwarzenbach a. S.** Nach Beschluß des Stadtmagistrats wurden die hiesigen zehn Lehrer und 700 Schüler auf Kosten der Gemeinde gegen Unfall versichert.

**Würgurg.** Die verstorbene Frau v. Crailsheim, geborene Gräfin Seinsheim, hat dem Verein zur Förderung der Erziehung und Pflege Schwachsinniger (Verein v. Unter-

stützungsverein in Würzburg) ein Kapital von 30,000 Mark zugewendet, ferner dem Sanderaner Kirchenbauverein in Würzburg 30,000 Mark und der Marien-Anstalt als Haupterin 200,000 Mark.

**Zus der Rheinprovinz.**

**Frankenthal.** Der Lokomotivführer Bauer aus Ströburg, der Führer des Schnellzuges Basel-Berlin, der im Mai in Ludwigshafen bei der Ankunft aus der Badenbahn in den Winterhafen hinausfuhr, wurde von der hiesigen Strafammer wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes und fahrlässiger Tödtung zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

**Kaiserslautern.** Der Distriktsrath für den Kanton Kaiserslautern beschloß die Erweiterung des Distriktskrankenhauses, wofür die Kosten sich auf 85,000 Mark belaufen. Die Arbeiten sollen in Anbetracht der herrschenden Arbeitslosigkeit in Angriff genommen werden.

**Ludwigshafen.** Das neue Elektrizitätswerk wurde dieser Tage in Betrieb gesetzt. Das Werk ist vorläufig auf 1200 Pferdekraften für Licht und Kraftabgabe eingerichtet. — In dem Weilheimer'schen Haargefäß brach Großfeuer aus. Es verbrannten um 40,000 Mark Menschenhaare.

**Württemberg.**

**Stuttgart.** Bei den Gemeinderathswahlen siegte der gemeinsame Theil der Demokraten und der Sozialdemokraten; von der deutschparteilichen und der konservativen Liste wurde nur ein Mitglied gewählt.

**Cannstatt.** Wegen verächtlicher Liebe sprang ein junger Arbeiter vor den Augen seiner Geliebten von der Karlsbrücke in den Neckar. Als er im Wasser war, wollte er wieder heraus; die Versuche, sich zu retten, mißlangten jedoch und der junge Mann ertrank.

**Heilbronn.** Dieser Tage entstand in der Delfabrik von Hahn Großfeuer, das auch die benachbarte Delfabrik von Sauer ergriff. Beide Fabriken sind gänzlich niedergebrannt. Die Bleiweißfabrik von Rumb wurde ebenfalls zerstört.

**Heiden.** Die Stadtschreibstube in hiesiger Stadt wurde in gemeinsamer Sitzung der hiesigen Kollegien unter 14 Vorberbern an Alexander Pfister von Potentien verlesen.

**Schorndorf.** Das seltene Jubiläum einer 60jährigen Dienstzeit in einer und derselben Fabrik feierte hier der Fabrikarbeiter Christian Friedrich Siegel. Der König zeichnete den Jubiläar mit der silbernen Verdienstmedaille aus.

**Ulm.** Bei der hiesigen Gemeinderathswahl, bei welcher sieben neue Mitglieder zu wählen waren, siegte der gemeinsame Theil der Deutschen Partei und der Volkspartei. Von den Gewählten gehören drei der Deutschen und drei der Volkspartei an, einer ist parteilos.

**Baden.**

**Karlsruhe.** Das Ministerium des Innern hat der Stadt Karlsruhe die Erlaubniß ertheilt, die Fataken in den Rhein zu leiten, nachdem die Einsprachen der Städte Germersheim und Speyer verworfen worden sind.

**Spiegelberg.** In Mannheim verschied Oberamtsrichter a. D. Ludwig Kugler, der mehr als 30 Jahre dem hiesigen Amtsgericht vorstand und dem bei seinem Abgang das Ehrenbürgerrecht Spingens verliehen wurde.

**Heidelberg.** Der Bürgerausschuß genehmigte die Eingemeindung Handbuchsbeims zum 1. Januar 1903 mit 88 gegen 19 Stimmen.

**Ronhagen.** Gegenseitig werden Theile der an der Kreuzlingerstraße gelegenen ehemaligen St. Jobotskirche abgetheilt. Bei dieser Gelegenheit entdeckte man prächtige Freskomalereien, welche dem Rosgartenmuseum einverleibt wurden.

**Mannheim.** Der 18. ordentliche Verbandstag der deutschkatholischen und freireligiösen Gemeinden Süddeutschlands fand hier im Ballhause (Schloßgarten) statt.

**Forstheim.** In der Schreinerlei des Joh. Klezle hier gerieth der Geschäftsführer Emanuel Schäfer in eine Transmiffion, von der er so wichtig zu Boden geschleudert wurde, daß er mit einer schweren Kopfverletzung bewußtlos liegen blieb. In seine Wohnung gebracht, starb er.

**Elß-Lothringen.**

**Roma.** In dem Orte Wingenheim erschlug der dem Trunke ergebene Tagelöhner Hebingen seine Ehefrau im Verlaufe eines Wortstreites mittelst eines Hammers. Der Wörder stellte sich freiwillig dem Gericht.

**Zabern.** Ein Nachspiel zu der Affäre des Rittmeisters a. D. v. Stierweiler im Elß, der vor längerer Zeit einen ledigen Italiener angeht in der Nothwehr erschossen hatte, fand vor dem Landgericht in Zabern statt. Nachdem v. Stierweiler durch kriegsgerichtliches Urtheil freigesprochen worden war, hatten die Hinterbliebenen des Getödteten gegen ihn Schadenersatzansprüche bei Gericht geltend gemacht. Der Gerichtshof entschied dahin, daß der 62jährige Mutter und dem 83jährigen Großvater des erschossenen Italieners auf Lebenszeit eine Rente von je 30 Mark pro Vierteljahr zu zahlen sei.

**Wien.** Am 1. October 1901 hatte man in den 20 Bezirken Wien 416 allgemeine Volks- und Bürgerschulen, gegen 411 im Jahre 1900. Deseiben wurden von 189,211 Kindern besucht, wobei 147,574 auf die Volksschulen und 41,637 auf die Bürgerschulen entfielen. — Die freiwillige Rettungs-gesellschaft legte ihr 20jähriges Jubiläum. — Gestorben sind hier Frau Carolina Müllner, die Wittwe des bekannten Komponisten, der Notar Dr. Zelinka und der Großindustrielle Anton Demuth.

**Regenz.** Das Eisenbahn-Ministerium in Wien hat dem vortrabergischen Landesauschuß die amtliche Erklärung abgegeben, die noch fehlenden Stammlisten zum Baue der Montanobahn im Betrage von 60,000 Kronen übernehmen zu wollen. Damit ist das letzte Hinderniß, das dem Bahnbau noch entgegenstand, beseitigt.

**Rud a. M.** Der 33 Jahre alte Fabrikarbeiter Peter Janinger feierte am Grabe seiner Geliebten, die vor einem Jahre beerdigt worden, einen Rebolverschuß gegen seine Brust ab. Er wurde schwer verletzt.

**Rüdn.** In Zubzi bei Rognau ist die Dampfbreitsäge der Rattimauer Cellulosefabrik niedergebrannt. Auch die dem Baron Leuten gehörige Dampfmaschine in Kotalowit wurde eingeseht.

**Udapest.** Im Petrosenher Kohlenwert fand durch Entzündung von Grubengasen eine Explosion statt; fünf Arbeiter fanden dabei den Tod, sieben wurden verwundet.

**Gmunden.** Hier ist der akademische Maler Johann Bauer, zweiter Präsident der Wiener photographischen Gesellschaft, im Alter von 91 Jahren gestorben.

**Sohe n a u t h.** Die hier verstorbene Müllerswitwe Frau B. Korb hat die Stadtgemeinde zur Universalerbin ihres 120,000 Kronen betragenden Vermögens eingesetzt. Das Kapital soll nach dem letzten Willen der Erblasserin zur Errichtung einer Koch- und Wirthschaftsschule verwendet werden.

**Lemberg.** Hier erschloß sich in seinem Bureau der Magistratsoffizial und Direktor der hiesigen Gefängnisse Adam Kriwicz. Ein quälendes Nervenleiden war das Motiv der That.

**Roveredo.** Vom Schwurgericht wurde der Zuberbädergehilfe Otto Müller aus Inzerburg in Preußen, der im October auf der Bonalestraße bei Arco angeht in pöblichem Zyrinnmsanfall den Dr. Ledenburg aus Mannheim durch mehrere Rebolverschuße tödtlich verletzete und ihn von der Straße in den See zu werfen versuchte, einstimmig des Mordmordes schuldig gesprochen und zum Tode durch den Strang verurtheilt. Müller war bereits 1898 in Graz wegen Raubes zu sechs Monaten Kerker verurtheilt.

**Stuhliwienburg.** Der Mineralquellenbesitzer Andreas Sogelmer ist hier in einem Säbelduell schwer verwundet worden.

**Trient.** Auf der Reichstraße nächst Lorbardo rannte ein Raubfahrer bei der Thatsache auf einer Straßenverengung einen Knaben an und stürzte so unglücklich, daß er auf der Stelle todt blieb.

**Schweiz.**

**Bern.** Der nächste schweizerische Gewerkschaftskongreß findet zu Dstern in Bern statt. — Dieser Tage verlor in Bern ein Angestellter sieben 100-Francs-Noten, indem er dieselben neben, statt in die Rodtasche schob. Sein hundertlanges Suchen blieb erfolglos. Strafgenossen hatten aber inzwischen die Noten gefunden und den großen Fund bereits bekannt gegeben, so daß der Geängstigte rasch wieder zu seinem Geld kam. — In Blantenburg stand neulich der hochbetagte Landwirth Saml Werren als Götze eines Knäbleins beim Taufstein, bei dessen Vater und Großvater er gleichfalls die Patherstelle betreten hatte.

**Zürn.** Der Große Rath hat den Vertrag betreffs Salzlieferung mit den Rheinthalern auf zehn Jahre erneuert und den Bau einer eisernen Brücke über die Erme bei Emmenbrücke im Kostenanschlag von 160,000 Francs beschlossen.

**Schwyz.** In Soltau beabsichtigt eine französische Firma, ein Etablissement zur Anfertigung von Kunstglas zu errichten.

**Glarus.** Dem kantonalen Ironhansfond wurde von Seite eines ungenannt sein wollenen Landesinwohners die hochherzige Vergabung von 25,000 Francs gemacht.

**Solothurn.** Das Stationsgebäude von Dullin (Vincie Olden-Arau) brannte gänzlich nieder. Das Feuer soll durch Ueberheizung des Ofens entstanden sein.

**Schaffhausen.** In Schleitheim starb im Alter von über 83 Jahren Joh. Werner, Uhmacher. Er lebte 60 Jahre lang besorgte er die Thurn- u. Heines Heimathspflege.

**St. Gallen.** In Oberriet brannte Nacht die katholische Pfarrei „Hülper“ (Wesker Kanton v. Muri) nebst einigen kleineren Nebengebäuden total ab. Die Pfarrei hat bisher 7000 Einwohner und besitzt circa 2,000,000.

**Argau.** Durch Erfinden den Tod gefunden ist im Walde bei Oberwil Jakob Huber, bekannt unter dem Namen Ränder Sogener.